

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Kölner Süden / Innenstadt
31. Oktober 2025 | 44. Woche | 4. Jahrgang

So erreichen Sie uns

EXPRESS Die Woche

Zustellung:
Zur Online-Reklamation
den QR-Code
scannen
oder unter:
Tel. (02203) 188333
oder per E-Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de
Private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de
Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@
express-die-woche.de
Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@
express-die-woche.de

ANZEIGE

MARKISENVIELFALT

VON IHREM KONFEKTIONÄR

19% HERBST-RABATT

75 JAHRE RHEINISCHE FRANZ AACHEN

ZELTE UND PLANEN GMBH

Infos & Termin unter: 0228 - 46 69 89

Röhlfeldstr. 27 • 53227 Bonn-Beuel • info@franz-aachen.com

MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

ANZEIGE

Geschäftsaufgabe!

Luxus-Mode

Felljacken & Mäntel

50% auf Alles!

Nur noch 37 Tage!

Neue Modelle eingetroffen!

Inzahlungnahme bei Neukauf!

sylvstyle

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 11.00 - 18.00 Uhr • Sa. 11.00 - 14.00 Uhr

Aachener Str. 1214 • 50859 Köln-Weiden • gegenüber Rheincenter/Haltestelle Linie 1

02234/499062 www.sylvstyle-koeln.de

Infrastrukturpaket: Köln bekommt 43 Mio. Euro pro Jahr

Köln. Da hatte man sich mehr erhofft: Aus dem „NRW-Plan für Infrastruktur“ gehen 522,6 Millionen Euro an Köln. Das Geld kommt der Stadt über einen Zeitraum von zwölf Jahren zugute, jährlich sind das also 43,5 Millionen Euro. Kölns Kämmerin Dörte Diemert (parteilos) bedauert, dass nur 60 Prozent der Bundesmittel an die Kommunen weitergeleitet werden sollen: „Angesichts der hohen Investitionsbedarfe hätte ich mir eine höhere Quote gewünscht und auch für richtig gehalten.“ Der Haushaltsplan der Kämmerin sieht Bedarf von mehr als sieben Milliarden Euro in den kommenden Jahren vor. Angesichts dessen bringe diese Hilfe eine gewisse Entlastung, „aber keine Lösung unserer drängenden Haushaltsprobleme hier vor Ort. Dafür bedarf es struktureller Reformen auf der Ausgaben- und der Einnahmeseite.“ Sandra Schneeloch, finanzpolitische Sprecherin der Grünen im Rat, sagte am Donnerstag: „Bei der Größe Kölns ist das ein Tropfen auf den heißen Stein.“ Die Summe sei zwar „besser als gar nichts“. Allerdings würde selbst der Gesamtbetrag der zwölf Jahre gerade einmal das erwartete jährliche Haushaltsdefizit der Stadt decken. Für das Jahr 2026 rechnet man in Köln mit einem möglichen Defizit von 488 Millionen Euro.

SPD-Fraktionschef Christian Joisten hätte sich das Paket „schneller und voluminöser“ gewünscht. Er erkenne es als ersten Schritt an, gemessen am Investitionsbedarf sei es aber nicht das, was man benötigt, um die Infrastruktur in Köln zu erhalten.

CDU-Fraktionschef Bernd Petelkau: „Das Paket bringt in jedem kommunalen Haushalt eine Entlastung“. Köln bekommt mit Abstand die höchste Summe in NRW. Berücksichtigt wurde die Einwohnerzahl, Fläche und etwa die Bedürftigkeit einer Kommune. In welche Projekte das Geld in Köln fließen soll, wird jetzt diskutiert. Das Land lässt die möglichen Verwendungszwecke der Pauschale bewusst weit gefasst: von Bildung, Kitas, über Klimaschutz und Sanierungen, Verkehrsinfrastruktur und Digitalisierung bis Sport. (jhk.)

Nach dem Louvre-Raub in Paris: Wie sicher sind unsere Museen?

So schützt Köln seine Schätze

Wert des Kölner Domschatzes mit Geld nicht zu bemessen.

Erinnerungen an spektakulären Domschatzraub vor genau 50 Jahren werden wach.

Foto: Martina Goyert

373.900 Menschen pendeln täglich nach Köln

Köln. Rund fünf Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen sind 2024 zur Arbeit in eine andere Stadt gependelt. Das seien 0,1 Prozent mehr als im Vorjahr, teilte das Statistische Landesamt IT.NRW jetzt mit. Und neue Zahlen belegen jetzt: Die meisten Pendler fahren mit dem Auto.

4,4 Millionen Personen in NRW arbeiteten in derselben Gemeinde, in der sie auch wohnten. Die meisten Pendler fuhren nach Köln (373.900), Düsseldorf (341.400) und Essen (168.200).

Aus welchen Kommunen kommen allerdings die Pendler, die meist unter der Woche nach Köln wollen? Den ersten

Platz belegt Bergisch Gladbach mit 18.510 Menschen vor Leverkusen (16.927) und Bonn (15.212). Hürth mit 14.080 und Pulheim mit 11.889 folgen. Aus Düsseldorf pendeln 10.252 Menschen nach Köln, sogar aus Berlin mit einer Entfernung von 476 Kilometer Luftlinie, sind es 6418 Pendler.

Hauptverkehrsmittel für Pendler bleibt das Auto

Es geht aber auch in die andere Richtung. Wohin pendeln also die Kölner? Rang 1 geht an Bonn mit 17.041 Pendlern vor Düsseldorf mit 16.038. 10.566 Kölner zieht es nach Leverkusen, 7.768 nach

Bergisch Gladbach und 5.754 nach Hürth. In die Hauptstadt Berlin pendeln 4378 Kölner.

Hauptverkehrsmittel für Pendler in NRW bleibe unangefochten das Auto, berichteten die Statistiker. Fast sieben von zehn Arbeitnehmern (68 Prozent) legten ihren Arbeitsweg überwiegend per Pkw zurück. Etwa 14 Prozent nutzten öffentliche Verkehrsmittel, weitere 10 Prozent fuhren mit dem Rad zur Arbeit. Zu Fuß gingen lediglich 6 Prozent.

Der Großteil der Pendler (69 Prozent) brauchte für den Weg zur Arbeit weniger als eine halbe Stunde. 6 Prozent dagegen waren mehr als eine Stunde unterwegs.

(mert.)

Der Herkulestunnel auf der Autobahn A 57: Hier brauchen Pendler im Berufsverkehr gute Nerven. Foto: Arton Krasnigi

Großmarkt Raderthal: Zum Jahreswechsel schließt eine Kölner Institution

Händler müssen für Rückbau zahlen



Das Müll-Problem am Großmarkt verschärft sich. Vor zwei Wochen hat dort die Abfallannahmestelle von Remondis dicht gemacht. Foto: Artion Krasniqi

In gut zwei Monaten schließt der Kölner Großmarkt – noch aber läuft der Verkauf wie gewohnt. Umgezogen sind bislang die wenigsten der zuletzt rund 80 verbliebenen Händler. Einige haben alternative Standorte gefunden, die sie jetzt unter Zeitdruck herrichten. Andere stehen vor dem Aus.

VON JULIA HAHN-KLOSE

Raderthal. „Es wird einige Insolvenzen geben“, sagt Michael Rieke, Sprecher der Interessengemeinschaft (IG) Großmarkt. Die Politik hat am 1. Oktober 2024 seine Schließung zum Jahresende 2025 festgesetzt, denn um die Halle herum entsteht das Stadtentwicklungsprojekt Parkstadt Süd. Dass der Markt weichen muss, steht schon mindestens zwanzig Jahre fest. Doch die Händler hatten all die Jahre auf ei-

nen alternativen Standort, einen gemeinsamen Umzug mit nahtlosem Übergang, gehofft. So kam es nicht.

Im Jahr 2022 dürfte der Gesamtumsatz auf dem Großmarkt bei rund 150 Millionen Euro gelegen haben, schätzt Norbert Heep, der der IG Großmarkt vorsitzt, mit einer Umschlagsmenge von 80.000 Tonnen Obst und Gemüse. Genaue Zahlen gibt es nicht, auch nicht, wie viele Menschen direkt von der Schließung betroffen sind. Es dürften mehrere Hundert sein.

In vergangenen 20 Jahren hat die Stadt keinen neuen Standort gefunden.

Für sein Unternehmen Früchte Heep ist er nach intensiven Gesprächen mit verschiedenen Flächenbesitzern und Investoren jetzt beim Blumen-großmarkt in Niehl als Alterna-

tivstandort fündig geworden. 1200 Quadratmeter seien frei gewesen. Heep hätte zwar auch mehr Platz gebrauchen können, kann aber seine 25 Mitarbeiter behalten, „das war eine Bedingung für mich“, sagt er. Umziehen will er zwei Wochen vor dem Weihnachtsgeschäft.

Eine der wenigen Gewerbeflächen im Kölner Stadtgebiet, die den Ansprüchen vom Handel mit frischen Waren gerecht werden, liegt in Gremberghoven. Dort mieten nun 14 Händler eine neue Halle mit 8500 Quadratmetern vom Spezialisten für Gewerbestandortentwicklung Dibag. Wer auf dem Großmarkt seinen Bereich baulich verändert hat, muss für den Rückbau, den die Stadt übernimmt, Geld zahlen. Für Taskiran sind das nach eigenen Angaben 178.000 Euro. „Die tun weh“, sagt er, er habe sich aber seit Jahren darauf vorbereitet. So steht es in den Pacht-

verträgen. Vorgesorgt haben aber nicht alle, wie zu hören ist. Die Stadt teilt mit: „Die Gebäude auf dem Gelände sind in ihrer Bauweise und ihrem Baujahr sehr unterschiedlich, weshalb die Rückbaukosten individuell stark schwanken und eine Schätzung der durchschnittlichen Kosten nicht seriös möglich ist.“

IG-Sprecher Rieke berichtet aber auch von Händlern, die das Ende noch nicht wahrhaben wollen. Er geht davon aus, dass noch am 31. Dezember die letzten Waren des Großmarkts über die Theken gehen. Weil das der letzte Betriebstag ist, teilt die Stadt mit: „Die Rückbautätigkeiten können somit überwiegend erst im Jahr 2026 erfolgen.“ Es sei nicht auszuschließen, dass die Einhaltung vertraglicher Verpflichtungen der Mieter und Pächter in einigen Fällen gerichtlich durchgesetzt werden müssten.

Gelbe Bänke: Vom Neumarkt in die Ehrenstraße

Innenstadt. Bald beleben wieder die Weihnachtsmärkte die großen Plätze der Stadt. Daher müssen die gelben Sitzmöbel weichen, die aktuell noch am Brunnen des Neumarkts stehen. „Voraussichtlich am Donnerstag, 30. Oktober, ziehen sie um in die Ehrenstraße und bieten dann dort Platz zum Verweilen, bevor sie ab Mitte 2026 wieder auf dem Neumarkt zu finden sind“, teilt die Stadt dazu mit.

Um die Aufenthaltsqualität der Ehrenstraße für Besucher und Anwohner zu verbessern, wurde 2022 eine Fußgängerzone eingerichtet. Auf den ehemaligen Parkflächen ist bereits Platz entstanden – für Fahrradabstellanlagen, Mobiliar und Begrünung. Die Sitzmöbel aus Holz mit Pflanzkübeln, die über den Sommer 2025 in der Ehrenstraße standen, werden planmäßig Anfang November abgebaut. Für

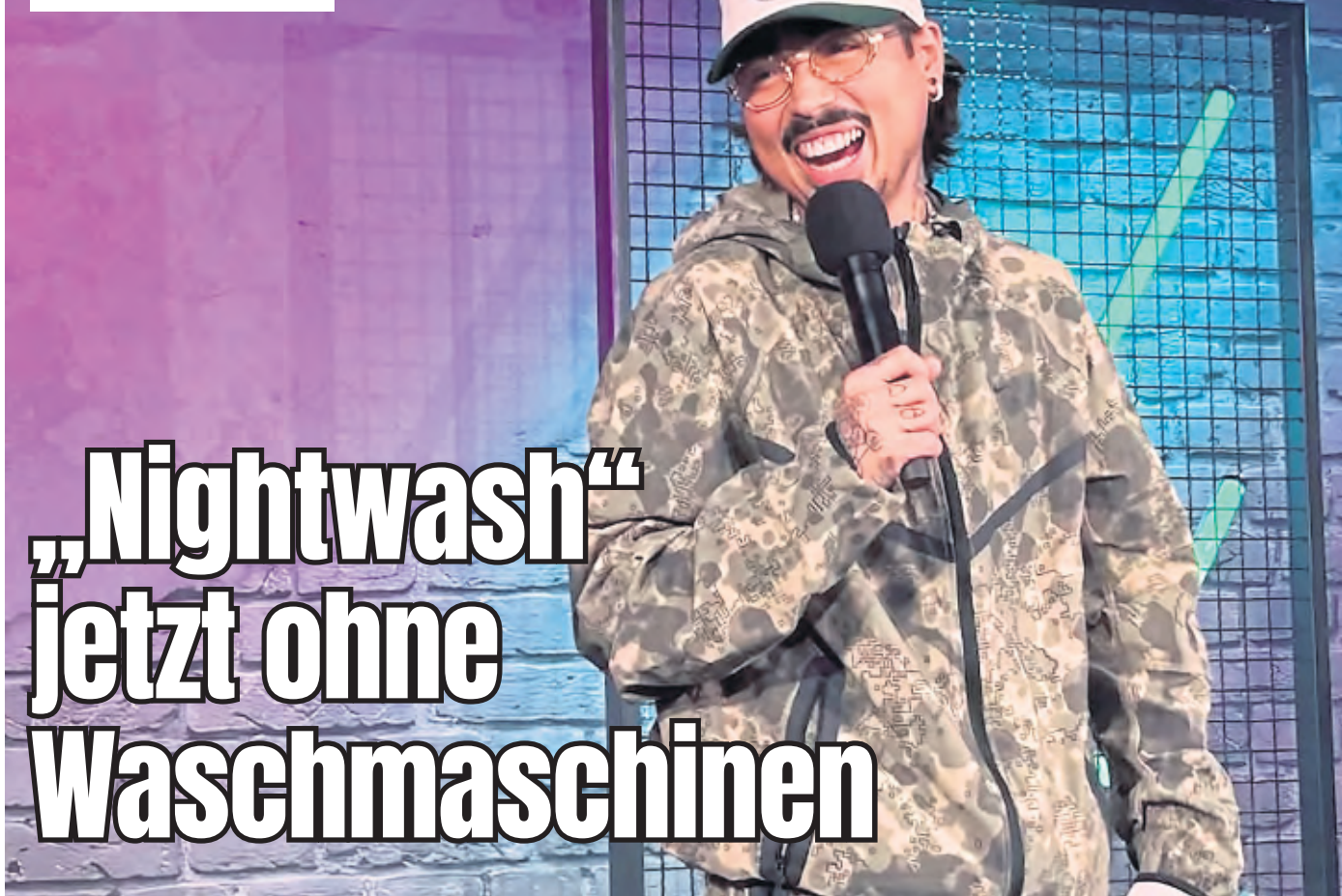


Die Ehrenstraße soll als Flaniermeile an Aufenthaltsqualität gewinnen. Foto: Martina Goyert

eine kurze Zeit können Besucher der Ehrenstraße also zeitgleich beide Varianten nutzen – die gelben Sitzmöbel vom Neumarkt sowie die Holzmöbel mit Pflanzkübeln. Doch dabei soll es nicht bleiben: In einem zweiten Schritt bekommt die Ehrenstraße ein neues städtebauliches Gesicht. Geplant sind ein neuer einheitlicher Pflas-

terbelag (ohne Bordsteine) sowie eine umfangreiche Bepflanzung. So wird die Straße zu einem „grünen Boulevard“ – ein Ort zum Flanieren, Verweilen und Einkaufen. Zuerst werde der Abschnitt zwischen Hohenzollernring und Friesenwall baulich umgestaltet. Mit dem Bau soll ab dem vierten Quartal 2026 begonnen werden.

Comedian Tony Bauer ist neuer Moderator der „Nightwash“-Serie. Foto: Schwamborn



„Nightwash“ jetzt ohne Waschmaschinen

Als Komiker Klaus-Jürgen „Knacki“ Deuser vor 25 Jahren Ideen für einen skurrilen Ort sammelte, wo Talente vor Publikum ihr Können zeigen können, hatte er die Drehtür des Hilton-Hotels, eine Bushaltestelle, eine Metzgerei und einen Waschsalon auf dem Zettel. Die Wahl fiel am Ende auf einen Waschsalon im Belgischen Viertel, das Comedyformat „Nightwash“ war geboren.

VON MARCEL SCHWAMBORN

Innenstadt. Im November 2009 zog die Sendung an den Höniger Weg nach Zollstock um. Das Prinzip blieb gleich. Vor der Fensterfront führten die Künstlerinnen und Künstler Stand-up-Comedy auf, das Publikum saß vor oder auf den Waschmaschinen. Doch diese Ära ist jetzt vorbei. Der neue „Nightwash“-Club öffnete am Zülpicher Platz.

„Im Waschsalon für jede Produktion Kamera- und Lichttechnik aufzubauen war nicht nur wahnsinnig teuer, sondern auch nicht mehr zeitgemäß“, begründete Brainpool-Geschäftsführer Godehard Wolpers den Umzug.

Comedians wie Felix Lobrecht oder Michael Mittermeier hätten in der Zwischenzeit auch schon eigene Comedy-Clubs eröffnet. „Das konnten wir uns nicht länger anschauen. Daher haben wir hier noch eine Schippe draufgelegt.“ Vor mehr als zehn Wochen haben die Comedy-Experten den Mietvertrag für den ehemaligen Cent-Club am Zülpicher Platz unterschrieben. Noch drei Tage vor der Eröffnung war das Innenleben eine einzige Baustelle.

Doch rechtzeitig zum Cologne Comedy Festival konnte das neue Zuhause eröffnet werden. Entstanden ist ein moderner Club, der das ganze Jahr vielfältig genutzt werden kann – für TV-Shows, Streaming, Podcasts, Talkshows, Lesungen, Partys und Events. Sechs festinstallierte Kameras setzen das Geschehen in Szene. Platz ist für bis zu 250 Personen. In der Wohnung über dem Club ist die Regie platziert.

„Wir wollen mit diesem Club auch gegen die Flut an Wiederholungen im Fernsehen ankämpfen“, sagt Wolpers zu EXPRESS. „Es muss möglich sein, ab 22 Uhr auch mal wieder frisches Programm auf den

Bildschirm zu bringen, um das deutsche Fernsehen zu retten.“

Die Produktion von neuem Content sei jedoch teuer. „Eine 45-minütige Late-Night-Show kostet zwischen 200.000 und 300.000 Euro“, rechnet der TV-Experte vor. „Hier kann solch ein Programm für 50.000 Euro produziert werden.“ Viele Experten der Branchenriesen wie Warner Bros., Endemol, ITV oder Banijay schauten deshalb interessiert vorbei.

Im Club werden auch ganz neue Formate produziert

Auch Comedians wie Abdelkarim oder Markus Barth, Moderator Linus sowie Künstlermanager Sascha Rinne waren bei der Eröffnung. Comedy-Shootingstar Tony Bauer verkündete, dass er in Deusers Fußstapfen tritt und künftig neuer „Nightwash“-Moderator ist. „Das ist eine Riesenehre. Dieses Format zu moderieren, ist ein Ritterschlag. Alle Großen haben hier angefangen. Ich hatte hier auch meine ersten Auftritte“, sagte er.

Im Club wird nicht nur die Marke „Nightwash“ weiterle-

ben. Nach der Comedy-Nacht XXL in der Lanxess-Arena wurde am Zülpicher die After-Show gefeiert, mit 1Live-DJ Jan-Christian Zeller am Mischpult. Comedian Osan Yaran wird gleich zwei Formate auf die Bühne bringen. „Date on Stage“ ist ein neues Dating-Format. Bei „Lass labern“ steht er mit Özcan Cosar auf die Bühne.

Viele weitere Termine für den neuen Club der guten Laune stehen schon fest: Talent-Award, „Nacht der 1000 Witze“, Reality-Quiz mit Matthias Mangiapane, Bingo-Abend mit Calvin Kleinen, Solo-Shows von Bastian Bielendorfer, Atze Schröder und Kaya Yanar, Stromberg-Fan-Event, Karaoke-Nacht, Open-Mic-Veranstaltungen.

„Cool, dass durch diesen Club eine neue Spielweise geschaffen wird und ein Schritt in die Zukunft gegangen wird“, freute sich Tony Bauer. „Alles im Leben muss sich weiterentwickeln. Der Umzug vom Waschsalon in diesen Club ist ein neuer Schritt. Ich bin mir sicher, dass es ein guter ist.“ Nur Waschmaschinen und Trockner, die finden die Gäste im neuen Club nicht mehr.

Eine Veranstaltung der WEPAG

Brühler Martinsmarkt

7. – 9.11.2025

in der Fußgängerzone



Freitag: 14.00 – 19.00 Uhr
Samstag: 11.00 – 19.00 Uhr
Sonntag: 11.00 – 19.00 Uhr

Verkaufsoffener Sonntag:
9.11., von 13.00-18.00



Darüber freut sich jeder:
Die WEPAG-Geschenke-Karte!
Erhältlich an der Tourist Information
im Rathaus, Steinweg 1

Brühl – parken und shoppen im Zentrum

Wat es en Biesterei?

„Su säht mer in Kölle“ -
Ihre Kölsch-Lektion.
Jede Woche. Ömesöns!



Wir helfen im Trauerfall

JOSEF MINRATH Bestattungen e.K.
seit 1876 im Familienbetrieb
Beratung und Ausführung in allen Stadtteilen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Bonner Str. 268 - 50968 Köln (Bayenthal) - Tel.: 0221 - 38 54 12



Schneller Wohnungsbau

Raderthal. Im Kölner Süden wird ein neues, zukunftsorientiertes Wohnquartier geplant, das Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit und sozialer Durchmischung setzen soll. Am Standort Raderthalgürtel/Marienhof errichten die Stadt Köln und der Projektträger Garbe rund 200 Wohnungen in Holzbauweise, von denen 30 Prozent als geförderter Wohnraum vorgesehen sind. Damit trägt das Vorhaben zu einer klimafreundlichen und sozial ausgewogenen Stadtentwicklung bei.

Bemerkenswert ist die Geschwindigkeit, mit der das Projekt vorangekommen ist: Nur vier Monate nach der Vorstellung auf der Polis Convention im Mai 2025 wurde bereits am 10. Oktober 2025 der Bauvorbescheid erteilt – ein außergewöhnlich kurzer Zeitraum für ein Bauvorhaben dieser Größe.

Möglich wurde das durch eine Befreiung nach § 31 Abs. 3 des Baulandmobilisierungsgesetzes, das beschleunigte Verfahren für Projekte mit besonderem städtebaulichem Mehrwert erlaubt. Mit dem sogenannten „Bauturbo“, den die Bundesregierung jüngst beschlossen hat, ist dieses Instrument nun dauerhaft anwendbar. Die Stadt Köln begrüßt diese Entscheidung und plant, das Verfahren künftig häufiger für förderwürdige Wohnungsbauprojekte zu nutzen.

Hommage an Hildegard Knef und Kurt Weill

Rodenkirchen. LITERAMUS e.V. lädt zu einem besonderen Abend voller Musik, Theater und Zeitgeist ein. Am Mittwoch, 19. November 2025, erklingen in der Stadtteillbibliothek Rodenkirchen Lieder von Hildegard Knef und Kurt Weill – interpretiert von Daniela Bosenius und Julia Diedrich.

Die Stadtteillbibliothek Rodenkirchen wird um 19.30 Uhr zur Bühne für eine musikalisch-literarische Hommage: Unter dem Titel „Rebellisch. Taktisch. Mut“ feiert der Verein LITERAMUS e.V. die Jubiläen zweier großer Künstlerpersönlichkeiten – Hildegard Knef (100) und Kurt Weill (125).

Beide verband die Liebe zum Theater, zur Musik und der kritische Blick auf die Gesellschaft ihrer Zeit. Sängerin, Cellistin und Moderatorin Daniela Bosenius sowie Pianistin Julia Diedrich widmen ihnen einen Abend, der zwischen Jazz, Chanson und klassischer Moderne changiert. Mit Verve, Gefühl und künstlerischem Anspruch besingen sie die Sehnsucht, die zwischen den Notenlinien mitschwingt.

Karten sind im Vorverkauf im Teekesselchen Rodenkirchen, Hauptstraße 79, erhältlich.

Wie das Lächeln in die Fotografie kam

Innstadt. Das Museum Ludwig zeigt vom 1. November 2025 bis 22. März 2026 in den Fotoräumen die Präsentation „Smile! Wie das Lächeln in die Fotografie kam“. Zu sehen sind Porträts vom 19. bis zum 21. Jahrhundert, die zeigen, wie sich unser „Fotografiergesicht“ im Lauf der Zeit verändert hat – vom ersten Atelierbild bis zu Selfie-Trends der Gegenwart.

Kuratiert wurde die Schau von Miriam Szwast und Brit Meyer. Eine begleitende Publikation mit einem Text von Katharina Sykora erscheint zur Ausstellung.

–Anzeige–

50 Jahre JONEN – ein großes Dankeschön zum Finale

Kunden profitieren noch bis zum 30.11.2025 von tollen Jubiläumsangeboten!



Seit 1973, als JONEN in Brühl gegründet wurde, sind wir an der Seite unserer Kund:innen – mit Kompetenz, Vertrauen und echter Nähe. „Ich habe immer daran geglaubt, dass man in der Region etwas bewegen kann, wenn man mit den Menschen hier wächst“, erzählt Günter Jonen, Gründer des Geschäfts. Für JONEN ist dieses Jubiläum mehr als eine Feier: Es ist eine Gelegenheit, innezuhalten, zurückzublicken und vor allem eines zu tun: Danke zu sagen.

Nah, vertraut und voller Herzblut

Als Familienunternehmen sind wir tief in der Region verwurzelt – und genau diese Nähe treibt uns jeden Tag an. Wir kennen unsere Kund:innen, wir wissen, was ihnen wichtig ist und wir wollen, dass sie sich gut gesehen fühlen. Unser Credo lautet: „Wir geben täglich unser Bestes – für Sie!“ Das ist kein leeres Versprechen. Hinter jedem Service, jeder Beratung, jedem herzlichen Gespräch stehen echte Menschen – unsere Mitarbeiter:innen, die mit Leidenschaft bei der Sache sind. „Ich danke jedem einzelnen Teammitglied, das mit Hingabe und

Einsatz unser Familienunternehmen mitträgt. Ohne sie wäre all das nicht möglich“, sagt Ines Jonen, Tochter des Geschäftsgründers und Geschäftsführerin von JONEN.

Ein Moment der Dankbarkeit

Nun erreicht das Jubiläum seinen Höhepunkt. Es ist ein Moment der Dankbarkeit – für die Treue und das Vertrauen, das uns unsere Kundinnen und Kunden entgegenbringen. Gleichzeitig ist es auch ein Aufbruch: der Beginn neuer Jahrzehnte, in denen die Werte eines Familienunternehmens und die Verbundenheit mit der Region weiter im Mittelpunkt stehen.

Gemeinsam feiern – mit Angeboten für Sie

Dafür sagen wir von Herzen Danke – an alle, die diesen Weg mitgetragen und geprägt haben. Dieses Finale soll strahlen: nicht nur mit Aktionen und Angeboten, sondern mit echter Wertschätzung und Zuversicht für die Zukunft.

Hier finden Sie Ihr nächstes JONEN Fachgeschäft

Köln-Rodenkirchen
Hauptstraße 73
Tel. (0221) 3579911

Hürth
Hürth-Park L 206
Tel. (02233) 708881

Brühl
Markt 23
Tel. (02232) 760034

Brühl
Balthasar-Neumann-Platz
Tel. (02232) 45867

Wesseling
Flach-Fengler-Straße 75
Tel. (02236) 45198

Bornheim
Königsstraße 72
Tel. (02222) 9397765

Über 30 weitere Fachgeschäfte [f](#) [@ jonen.de](#)

Sitz des Unternehmens: Jonen Augenoptik & Hörakustik GmbH, Bremer Straße 1, 50321 Brühl, Tel.: (02232) 50154-0

¹ Sparen Sie 250 Euro beim Kauf einer Gleitsichtbrille der Kategorie Classic. Nicht mit anderen Gutscheinen oder Angeboten kombinierbar. Gültig bis 30.11.2025.
² Beim Kauf von zwei Hauspreisbrillen in Ihrer Sechstärke sparen Sie 50 % auf die günstigere Brille. Gültig bis 30.11.2025, nicht mit anderen Gutscheinen oder Angeboten kombinierbar.
³ Gilt beim Kauf von 2 Oticon Premium Hörgeräten des Modells Intent 1 bis zum 30.11.2025. Nicht mit anderen Gutscheinen oder Angeboten kombinierbar. Einlösbar in jedem JONEN Fachgeschäft. Gültig bis 30.11.2025.

„Die Beratung war unglaublich herzlich – hier nimmt man sich Zeit.“

„Beim ersten Besuch hatte ich sofort das Gefühl, willkommen zu sein. Man nahm sich Zeit, hörte zu und erklärte alles so verständlich, dass ich mich sofort sicher fühlte. Besonders wichtig war mir, dass ich nie unter Druck gesetzt wurde – stattdessen ging es darum, gemeinsam die beste Lösung für mich zu finden. Auch bei

der Auswahl und dem Ausprobieren merkte ich, wie viel Geduld und echtes Interesse da war. Die Beratung war unglaublich herzlich – hier nimmt man sich Zeit. Genau deshalb vertraue ich JONEN seit Jahren und komme immer wieder gerne zurück.“

Sebastian Krüger
JONEN Kunde



JONEN
Das Beste für Augen und Ohren

Gutschein 1



IM WERT VON
€ 69,-

Kostenlose Premium- Augenprüfung

Erstellung eines individuellen Sehprofils mit modernster Technik für eine aussagekräftige Beurteilung Ihres aktuellen Sehvermögens.

JONEN
Das Beste für Augen und Ohren

Gutschein 2



IM WERT VON
€ 49,-

Kostenloser Hörtest

Individueller Premium-Hörtest mit detaillierter Besprechung für eine aussagekräftige Beurteilung Ihres aktuellen Hörvermögens.

JONEN
Das Beste für Augen und Ohren

Gutschein 3



BIS ZU
14 TAGE
LANG

Kostenloses Probetragen

Mit diesem Gutschein können Sie individuell an Ihre Bedürfnisse angepasste Hörgeräte in Ihrem Alltag Probe tragen!

Das Wetter wird präsentiert von Habuzin

EIGENER SERVICE:
• LIEFERUNG • ANSCHLUSS
• ALTGERÄTABTRANSPORT

Amica

Wärmepumpentrockner
WTP 488 031

- 8 kg Fassungsvermögen
- 15 Programme, LED-Display
- Programmablauf-, Startvorwahlanzeige
- Oberhemden-, Jeans-Programm
- Auffrischen, Knitterschutz, Auslaufmodell
- Energieeffizienzklasse: E

chem. UVP* 939,-
349,-



**NOCH MEHR
TOP ANGEBOTE
VOR ORT**



IHR EXPERTE:
OTHON KAIMAKTIS

* Energieeffizienzklassenvergleich
- unverbindliche Preisempfehlung

ELEKTROGERÄTE • TV & SOUND

Habuzin
einfach persönlicher.

Antwerpener Straße 6 – 12 | 50672 Köln
Frankfurter Straße 567a | 51145 Köln (Porz-Eil)
0221/513481 und 02203/52800
Radio Habuzin | Inh. Rudolf Habuzin
www.habuzin.de vorhanden

16. Kölner Brustkrebstag

Informationsveranstaltung für PatientInnen, behandelnde ÄrztInnen, spezialisiert Pflegende und Interessierte

Sonntag, 16. November 2025
09:30 Uhr bis 15:00 Uhr

Veranstaltungsort: Online-Veranstaltung

Anmeldung unter:

<https://16koelner-brustkrebstag.live-stream.events/>

Der Johanniter-Hausnotruf

Zuhause und unterwegs ein gutes Gefühl.

15.09.–31.10.2025:
Jetzt 4 Wochen gratis testen und bis zu 120 Euro Preisvorteil sichern!*



Jetzt bestellen!
johanniter.de/hausnotruf-testen
0800 8811220 (gebührenfrei)

* Zu den Aktionsbedingungen besuchen Sie bitte: hausnotruf-testen.de/aktionsbedingungen oder schreiben Sie eine E-Mail an aktionsbedingungen@johanniter.de.



JOHANNITER

Pleiten, Pech und Pannen aus 20 Jahren WeihnachtsEngel

Tommy Engel (M.) bei seiner „WeihnachtsEngel“-Show mit Gaststar Linus (L.) Foto: Decker

Engel enthüllt höllische Pannen

Was vor 20 Jahren in einem kleinen Zelt mit 400 Gästen an der Pferderennbahn in Weidenpesch startete, ist heute längst zu einer kölnischen Institution geworden. Der frühere Bläck-Fööss-Frontmann Tommy Engel (75) hat seine Dinershow „WeihnachtsEngel“ zum Kult-Event gemacht. Zum Jubiläum erzählt er die besten Anekdoten. spricht über die Odyssee, um einen Veranstaltungsort zu finden, und enthüllt Pannen über Pannen.

VON M.SCHWAMBORN & D.DECKER

Köln. Vier Shows waren anfangs geplant. Am Ende waren es 16. Keiner von uns hätte mit solch einem Erfolg gerechnet“, betont Jürgen Fritz, Engels musikalischer Leiter, im EXPRESS-Gespräch. Nach der erfolgreichen Premiere galt es die Standortfrage zu klären. „Wo wir zwei überall waren, um passende Orte zu finden, ist schon der Wahnsinn. Die Leute haben Karten gekauft, obwohl sie nie im Vorfeld wussten, wo wir letztendlich spielen“, sagt Tommy Engel. „Wir sind die Kölner Veranstaltung mit den meisten Aufführungsorten.“

„Als Künstler-Garderoben haben wir anfangs Wohnwagen gemietet, das Catering wurde in Containern untergebracht und obwohl wir uns jede erdenkliche Mühe mit der Heizung gegeben haben, froren die Leute am Rand des Zeltes trotz verteilter Decken. Mittendrin war es auch nicht optimal, da fühlten sich die Leute wie in der Sauna. Die hatten rote Köpfe vor Hitze“, sagt Tommy. „Trotz aller Widrigkeiten: Unser Publikum blieb uns immer treu.“

Nach dem Gastspiel in der Flo-

ra 2006 ging es 2007 ins Zelt am Mediapark. Hier musste erstmals eine Show abgesagt werden. Jürgen Fritz: „Durch einen Sturm wackelte das ganze Zelt. Jeden Moment hätte ein Scheinwerfer herunterfallen können. Aus Sicherheitsgründen haben wir die Leute mit der Option, dass wir die Show in der darauffolgenden Woche nachholen, nach Hause geschickt. Hätten wir nur zehn Minuten länger gewartet, hätten wir uns den Aufwand sparen können, denn schlagartig hörte der Sturm auf.“

Anschließend ging es im Zelt direkt neben der viel befahrenen Zugstrecke am Südstadion weiter. Tommy Engel: „Da haben wir quasi unser Programm nach dem Zugverkehr gespielt. Immer wenn ein Zug vorbeifuhr, haben wir eine langsame Nummer gespielt, damit wir genau mit dem Güterzug im Takt waren.“

Im Staatenhaus (2009 bis 2014) hatte der „WeihnachtsEngel“ zwar ein festes Dach über dem Kopf, doch die Traglast ließ zu Wünschen übrig. Tommy: „Es passiert zwar nicht oft, doch in Köln war jede Menge Schnee gefallen. Dann kam der Anruf, dass das Dach für solche Schneelasten nicht sicher genug sei. Wir haben im ersten Moment nur gedacht, da will uns einer veräppeln. Es musste vor Showbeginn wirklich ein Team aufs Dach klettern und es vom Schnee befreien.“

Viel zu lachen gab es beim Programm 2013 mit Irene Schwarz und „Alles für den Dackel“. Tommy Engel: „Mit dem Dackel kam auch direkt eine Dame vom Tierschutz, die von mir verlangte, dass ich mich an den Dackel gewöhnen sollte. Ich bekam den Hund vor der Nummer in der Garderobe auf den

Schoß gesetzt, doch der Vierbeiner schaute mich nur skeptisch an. Bei den Proben lief es noch, aber bei den Shows hatten wir ihn nicht mehr unter Kontrolle. Mal hat er das Schlagzeug angepinkelt, beim nächsten Mal war er plötzlich verschwunden. Die Leute haben sich jeden Abend kaputtgelacht. Wir hatten zwar mit Tatort-Regisseur Kasper Heidelberg einen erfahrenen Mann, aber leider hat das den Dackel völlig kaltgelassen.“

Immer wieder standen auch Gaststars auf der „WeihnachtsEngel“-Bühne. Darunter Carolin Kebekus (2012), Marc Metzger (2015, 2016 und 2018), Gaby Köster (2017), Linus (2021), Ingolf Lück (2022) oder Erry Stoklosa (2023 und 2024). An einen Gaststar erinnert sich Tommy auch noch. „2012 war Purple Schulz dabei. Ich stand auf der Bühne und sang als Heldentenor Tässchen Doornkaat zur Nessun Dorma-Melodie. Vor dem hohen Ton holte ich Luft und wollte gerade los schmettern, als in voller Lautstärke Spiel mir das Lied vom Tod auf der Mundharmonika erklang. In dem Moment konnte ich nicht mehr und bin von der Bühne gestürzt.“

Weil die Oper ein Ausweichquartier benötigte, ging es vom Staatenhaus ins Zelt am Barmer Platz an der Messe (2015 und 2016). Das Gastspiel sorgte für die längste Premieren-Show in der Geschichte des „WeihnachtsEngels“. „Die Show lief super, bis es plötzlich einen lauten Knall gab und eine Stichflamme samt Rauchwolke aus dem Mischpult kam. Auf der Bühne ging nichts mehr.“ Um das Publikum bei Laune zu halten, wurde das Dessert vorgezogen. In der Zwischenzeit setzte die Crew alle

Hebel in Bewegung, besorgte ein Ersatz-Mischpult und verkabelte die komplette Bühnentechnik neu. Tommy: „Trotz der unvorhergesehenen anderthalbstündigen Pause war unser Publikum einfach nur klasse. Wir haben dann später das Mischpult zur Reparatur geschickt. Das Ding war aber komplett durchgebrannt.“

Bevor es für drei Jahre in die Mülheimer Stadthalle (2017 bis 2019) ging, gastierte der „WeihnachtsEngel“ an der Gummersbacher Straße unweit des Polizeipräsidiums. Tommy Engel: „Ich werde im Leben nicht vergessen, als ich das erste Mal auf den Platz fuhr und nur Lkw und Bagger sah. Da haben die erstmal mit Sand und Kies den Weg ins Zelt begehbar gemacht.“

In Köln geeignete Veranstaltungsorte für solch eine lange Zeit zu finden, ist extrem schwer. Jürgen Fritz: „Keiner geht freiwillig in ein Bauloch, wo man erstmal für viel Geld alles zuschütten muss, damit die Leute überhaupt hereinkönnen. Uns blieb aber nichts anderes übrig.“

Seit 2020 hat der „WeihnachtsEngel“ mit der Motorworld in Ossendorf einen perfekten Veranstaltungsort gefunden. Jürgen Fritz: „Wir waren total glücklich und freuten uns auf die Premiere – da kam Corona. Aber auch das haben wir mit Teststation samt Arzt und weniger Gästen geschafft.“

Trotz der ganzen Herausforderungen in den Jahren gehört der „WeihnachtsEngel“ bis heute zu den erfolgreichsten kölnischen Veranstaltungen in der Adventszeit. Da die zehn Jubiläumsshow bis auf wenige Restkarten ausverkauft sind, gibt es ab sofort Tickets für die Zusatzshow am 21. Dezember.

Schwarze Schwäne im Zoo



Foto: Marcel Vogel/fangar

Riehl. Neugierig erkunden diese drei silbergrauen Schwanenküken ihr Zuhause: Es ist der Teich gegenüber dem Bergweiher in der Mitte des Zoos. Am 7. September sind sie geschlüpft und gehören zur Vogelart der Schwarzschwäne. Insgesamt freut sich der Tierpark über vier Küken, die später ihr markantes schwarzes Gefieder entwickeln. Charakteristisch ist zudem ihr langer Hals – der längste unter allen Schwanenvögeln. Sie erreichen eine Körperlänge von bis zu 140 Zentimetern. Ihr natürliches Verbreitungsgebiet ist Australien, heimisch sind sie auch in Neuseeland. Zudem hat sich in den Niederlanden eine Population durch ausgesetzte oder entwichene Tiere gebildet.

(red.)



AUTO KIERDORF
by AUTOTEWES – #HEIMATBEWEGT

KÖLN

Oskar-Jäger-Str. 166 - 168, 50825 Köln
Tel.: 0221 40085-0

I.C. Autohandel Rheinland GmbH

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

¹Ford Zielraten-Finanzierung, ein Angebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Angebot gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechnete Ford Neufahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages und nur für Gewerbetreibende (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 17 Preisangabenverordnung dar. ²Gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen LKW Trend 320L1 2,5 l Duratec PHEV 171kW (233 PS), 8-Gang-Automatikgetriebe, FWD-Antrieb, Euro 6d-ISC-FCM. ³Details entnehmen Sie bitte den jeweils gültigen Bedingungen. Angebot der Ford-Werke GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Ford Flatrate+ ist nur kombinierbar mit einem Vertrag (Finanzierung oder Leasing) der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Die Ford Flatrate+ ist für Gewerbe- und Flottenkunden nur erhältlich in Kombination mit Ford Pro™ Telematics Essentials.

Grundsteinlegung am Wallraf-Richartz-Museum

Rekers letzter Termin im Amt



Peter Jungen (2. v. l.) und Henriette Reker (M.) bei der Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau mit (v.l.) Marcus Dekiert, Christoph Gantenbein und Jürgen Marc Volm.
Foto: Michael Bause

„Wo andere Städte insbesondere bei der Kultur den Rotstift angesetzt haben, bauen wir ein Museum“, sagte Oberbürgermeisterin Reker bei der Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud. Das Gebäude, mit dem Platz für Gemälde der Sammlung Corboud geschaffen wird, entsteht neben dem Haupthaus an der Stelle, wo das frühere Kaufhaus Kutz stand.

VON CLEMENS SCHMINKE

Köln. Der Bau werde „Millionen Menschen einen weiteren Zugang zu Kunstgenuss und Kunstgeschichte ermöglichen“, sagte Reker im Stifteraal des Museums, und er werde das historische Zentrum „architektonisch und kulturell weiter aufwerten“. Ohne das Engagement des Stifterates des Museums wäre das Projekt „in dieser Form nicht denkbar“, sagte die Oberbürgermeisterin an ihrem letzten Termin im Amt.

Peter Jungen, Vorsitzender des Stifterates, ging kritisch auf die Historie des Projekts ein. Sie begann im Jahr 2001, als am Rathausplatz das neue Wallraf-Richartz-Museum eröffnet wurde. Zuvor hatte der Stadtrat von der Stiftung Corboud, die der Schweizer Unternehmer Gérard Corboud und

seine Frau Marisol ins Leben gerufen hatten, deren Sammlung von impressionistischen und postimpressionistischen Gemälden als „ewige Dauerleihgabe“ angenommen. Im Gegenzug wurde dem Ehepaar zugesagt, das „Wallraf“ zu vergrößern, um die Vielzahl an Bildern in einem angemessenen Rahmen präsentieren zu können. Es sind mehr als 170 Gemälde von Künstlern wie Monet, Renoir, Cézanne und Gauguin. Zum Dank und zu Ehren des Stifterpaares heißt die Einrichtung seither Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud.

Mit Blick auf die vielen Jahre, in denen das Versprechen unerfüllt blieb, sagte Jungen: „Manchmal hatte man den Eindruck, dass die Stadt es nie ernst gemeint hat mit ihrer Zusage.“ 2012 beschloss der Stadtrat, die Verwaltung mit der Planung für die Erweiterung zu beauftragen. Wegen der „Untätigkeit der Stadt Köln“ habe der Stifterrat, dem es zu verdanken sei, dass die Sammlung in Köln geblieben ist, einen Architektenwettbewerb finanziert und ausgelobt, sagte Jungen. Daraus gingen 2013 die Basler Architekten Christ & Gantenbein als Sieger hervor.

Dann tat sich wieder nichts. 2016 lehnte Gérard Corboud, der sich von der Stadt schlecht behandelt fühlte, die Ehrenbürger-Würde Kölns ab. Noch

kürzlich habe ihm Marisol Corboud gesagt, wie sehr ihr Mann darunter gelitten habe, dass er die Verwirklichung des Vorhabens nicht mehr erleben konnte, sagte Jungen. 2017 starb er mit 91. In jenem Jahr drohte seine Witwe, Bilder der gesonderten Sammlung Surpierre abzugeben, wenn die Stadt keine Bauzusage gebe; 2019 tat die Witwe es. Einen Schub sollte das Papier „Gemeinsames Verständnis“ bringen, das Baudezernent Markus Greitemann und Jungen für den Stifterrat und die Fondation Corboud unterzeichneten.

2020 fasste der Stadtrat einen neuen Beschluss zum Erweiterungsbau. Zwei Jahre später stellte die Stadt Hohlräume im Baugrund fest, die mangels eingehender Untersuchung unentdeckt geblieben waren. Als entscheidenden Fortschritt hob Jungen hervor, dass 2023 auf Drängen des Stifterrats ein externer Projektmanager eingesetzt wurde. Bei „komplexen Bauvorhaben“ sollte dies immer geschehen, unterstrich er; die Stadt sei nicht fähig, sie selber zu stemmen. Und sie habe es Stiftern nie leicht gemacht. Sie müsse „lernen, mit Geschenken umzugehen, sie zu würdigen, sie zu schützen und sie zu ehren“, denn sie „wäre ohne ihre großzügigen Sammler und Stifter arm“.

Nach dem Auftakt im Stifteraal zog die Festgemeinde

zur Baustelle. Marisol Corboud war nicht dabei – aus gesundheitlichen Gründen, sagte ihre Tochter Michèle Adamski, die sie vertrat.

Die Fertigstellung des Gebäudes ist für 2027 geplant. Das Haupthaus wird wegen einer Generalsanierung voraussichtlich für rund 18 Monate geschlossen. Das rundeneruerte Hauptgebäude und der Erweiterungsbau sollen gleichzeitig Mitte 2028 eröffnen. Der Neubau, der nach Angaben der Stadt rund 129,7 Millionen Euro inklusive Risikozuschlag kostet, verschafft dem „Wallraf“ zusätzliche 1000 Quadratmeter Ausstellungsfläche auf drei Etagen. Hinzu kommen Flächen der sogenannten Blockrandbebauung für städtische Büros. Durch einen unterirdischen Gang soll der Neubau mit dem Haupthaus verbunden werden.

Die Zeremonie am Dienstag fand fast auf den Tag genau 170 Jahre nach der Grundsteinlegung für das erste Wallraf-Richartz-Museum im Oktober 1855 statt. 1953 wurde bei Ausschachtungsarbeiten vor der Errichtung des Neubaus für das im Zweiten Weltkrieg zerstörte „Wallraf“ zufällig der alte Grundstein gefunden. Sein Inhalt, darunter eine Urkunde und eine Ausgabe der „Kölnischen Zeitung“, wird bis zum 16. November im Foyer des Museums präsentiert.

Herzog lobt: Köln hat Charakter



Regisseur Werner Herzog. Foto: Nicolas Genin - CC BY-SA 3.0, commons.wikimedia.org

Köln. Köln gehört nach Ansicht von Regisseur Werner Herzog („Fitzcarraldo“) zu den Städten mit „Charakter“. „Da gibt es kaum etwas in Deutschland - aber Köln gehört dazu“, sagt der 83-Jährige. Ähnliches gelte auch für München.

Der Charakter entstehe in Köln durch die Menschen und den Dialekt, so Herzog, der in Los Angeles lebt. „Es ist viel authentischer als andere Städte.“ Herzog kommt zu dieser Einschätzung, obwohl er die Stadt am Rhein in seinem Leben nicht allzu oft besucht hat. „Ich war fast nie in meinem Leben in Köln“, sagt

er. „Seltsam!“ Kürzlich war der Regisseur allerdings in der Stadt. In Köln erhielt Herzog den Filmpreis Köln. Seine neue Dokumentation „Ghost Elephants“ war Teil des Programms des Film Festivals Cologne.

Angereist sei er über Frankfurt und dann per Auto, berichtete Herzog. Dabei sei ihm bewusst geworden, was ihm in Los Angeles missing fehle. „Auf einmal sehe ich alle Bäume in Herbstfarben“, sagte er. In L.A. gebe es keine Jahreszeiten wie in Deutschland. Auch dass er in seiner Wahlheimat „Schnee nicht anfassen“ könne, fehle ihm.

SMILE OPTIC

alle Brillen - ein Preis

Alle Brillen 149,-

Alle Gleitsichtbrillen 249,-

2. Brille Einstärken 129,- Gleitsicht 229,-

3. Brille Einstärken 99,- Gleitsicht 199,-

4. Brille Einstärken 99,- Gleitsicht 199,-

EINFACH ALLES INKLUSIVE

ARMANI Ray-Ban CONVERSE strelson + RODENSTOCK Levi's

Premium Markengläser aus NRW Nachhaltige Fertigung in der Smile Manufaktur Internationale Markenbrillen gilt für das komplette Sortiment

SMILE OPTIC

alle Brillen - ein Preis

jetzt 43x in NRW

www.smileoptic.de

50126 Bergheim 50667 Köln-City 50677 Köln-Südstadt 50733 Köln-Nippes 50823 Köln-Ehrenfeld 50931 Köln-Lindenthal 51065 Köln-Mülheim 51069 Köln-Deilbrück 51143 Köln-Porz 53111 Bonn 53757 Sankt Augustin 53773 Hennef 53840 Troisdorf

INTRO Kölner Straße 16 Tel: 02271/9883881 QUINCY Breite Straße 80-90 Tel: 0221/42079390 Bonner Straße 12 Tel: 0221/20190270 Neusser Straße 229 Tel: 0221/16791630 Venloer Straße 330 Tel: 0221/48531050 Dürener Straße 225 Tel: 0221/80068777 Galerie Wiener Platz Tel: 0221/96978585 Deutzer Hauptstraße 194 Tel: 0221/29720926 Friedrich-Ebert-Platz 3 Tel: 02203/3591322 Poststraße 34 Tel: 0228/41997735 HLWA Rathausallee 16 Tel: 0224/19118510 Frankfurter Straße 96 Tel: 0224/8735703 Troisdorf-Galerie Tel: 0224/19730295

Focus an. Köln fährt Ford.

Probefahrt & Angebot:

Ford Focus Titanium

Fahrspur-Assistent, Ford SYNC 4 inkl. Ford Navigationssystem mit AppLink, Park-Pilot-System vorn und hinten, Klimaautomatik, Regensensor, u.v.m.

Leasing-Sonderzahlung 3.000,- € Laufzeit 48 Monate Gesamtaufleistung 20.000 km Voraussichtlicher Gesamtbetrag³ 17.202,- €

Günstig mit 47 monatl. Leasingraten von

€ 269,-^{1,2}

Jetzt eines der letzten Exemplare sichern!

Energieverbrauch (kombiniert)*: 6,1-5,2 l/100 km; CO2-Emissionen (kombiniert)*: 138-117 g/km; CO2-Klasse: E

AUTO KIERDORF

by AUTOTEWES – #HEIMATBEWEGT

KÖLN

Oskar-Jäger-Str. 166-168

Telefon: 0221 400850

Autohaus Kierdorf N.L. der I.C. Autohandel Rheinland GmbH

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

*Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP (Worldwide harmonised Light-duty vehicles Test Procedures) ermittelt. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebotes, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Weitere Informationen zu den Verbrauchswerten und Energiekosten finden Sie unter www.ford.de/energie.

¹Ein km-Leasing-Angebot für Privatkunden der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Das Angebot gilt für noch nicht zugelassene, berechnete Ford Neufahrzeuge.

²Gilt für einen Ford Focus Titanium 5-Türer 1,0-l-EcoBoost-Hybrid (MHEV) 92 kW (125 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-ISC-FCM.

³Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingraten. Zzgl. Überführungskosten 1.290,- € sowie bei Vertragsablauf ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fzg.-Verschleiß; Mehrkilometer 0,070 €/km, Minderkilometer 0,042 €/km (5.000 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei). Im Angebot sind alle verfügbaren Aktionen bereits berücksichtigt. Details erfahren Sie bei uns.

DIE AUTOSEITEN

DAS AUTOMAGAZIN IN
IHRER WOCHENZEITUNG



Die knapp fünf Meter lange Karosserie bietet eine große Heckklappe Foto: w/WMD

Mazda startet eine neue Ära
Das Schrägheckmodell Mazda6e fährt vollelektrisch

Köln – Nach 23 Jahren und drei Generationen des Mazda6 mit klassischem Verbrennungsmotor läutet Mazda in der Mittelklasse eine neue Ära ein: Der japanische Automobilhersteller bietet jetzt den vollelektrischen Mazda6e an. Das fünftürige Schrägheckmodell will den für Mazda typischen Einfluss japanischer Handwerkskunst sowie das markentypische Mazda Kodo Design mit seinem eleganten Außendesign vereinen.

Die viertürige Karosserie des Mazda6e kombiniert eine Länge von 4,92 Meter, eine Breite von 1,89 Meter und eine Höhe von 1,49 Meter mit einem üppigen Radstand von 2,90 Meter und einer großen Heckklappe, die einen bequemen Zugang zum 466 Liter fassenden Kofferraum bietet. Durch die geteilt umklappbaren Rücksitzlehnen lässt sich das Kofferraumvolumen auf 1.074 Liter erweitern. Darüber hinaus lassen sich weitere Gegenstände wie zum Beispiel das Ladekabel in einem 72 Liter großen Laderaum unter der vorderen Haube verstauen. Für Alltagstauglichkeit ist der Mazda6e außerdem in der Lage, ge-

bremste Anhänger mit einem Gewicht von bis zu 1.500 Kilogramm zu ziehen.

Für den Mazda6e stehen zwei Varianten zur Wahl: Der Mazda6e EV mit einer Batteriekapazität von 68,8 kWh und einer Gesamtreichweite von 479 km (Herstellerangabe) beschleunigt von 0 auf 100 km/h in 7,6 Sekunden. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 175 km/h. Der Elektromotor überträgt eine Maximalleistung von 190 kW (258 PS) und ein Drehmoment von 320 Nm an die Hinterräder. Die Batterie des Mazda6e EV lässt sich in 24 Minuten per DC-Schnell-lader mit bis zu 165 kW von 10 Prozent auf 80 Prozent laden, 15 Minuten Nach-laden reichen hierbei für eine zusätzli-che Reichweite von 235 Kilometer. Die zweite Variante, der Mazda6e EV Long Range ist mit einer 80 kWh Bat-terie ausgestattet und bietet eine Gesam-treichweite von 552 km (Herstelleranga-be). Der Elektromotor liefert ebenfalls 320 Nm Drehmoment und eine Leistung von 180 kW (245 PS). Die Batterie lässt sich an einem DC-Schnelllader in 47 Minuten von 10 Prozent auf 80 Pro-zent aufladen.

WMD

Kurz notiert

Mit Rennsport-DNA

Köln – Im Rallye-Look mit unvergleichlich präsentem Auftritt und in Retro-Farben, die Erinnerungen wecken? Genau diese ungewöhnlichen Anforderungen erfüllt der neue Ranger MS-RT Plug-in-Hybrid (PHEV). Bereits 2024 hat Ford den Ranger MS-RT vorgestellt. Nun wird das MS-RT-Modell um die elektrifizierte Version des Ranger erweitert. Er ist ebenfalls in enger Zusammenarbeit des globalen Ford-Teams mit den Spezialisten von MS-RT entstanden, ein Abieger des Rallye-Partners.

Der Ranger MS-RT PHEV basiert auf der ersten Plug-in-Hybridversion der Pick-up-Baureihe von Ford Pro, die in Europa seit nunmehr zehn Jahren auf Platz eins der Verkaufslisten ihres Segments steht. Sie vereint die für den Pick-up so charakteristischen Vorteile wie hohe Nutz- und Zuglast sowie Geländegängigkeit mit einer rein elektrischen Reichweite und dem stärksten Drehmoment. Mit einer Motorleistung von 281 PS (207 kW) und einem Drehmoment von 697 Newtonmeter (Nm) stellt die Plug-in-Version des Ranger so viel Zugkraft bereit wie kein anderes Serienmodell dieser Straßen-Pick-ups mit Hybridtechnologie.

Der modulare Antriebsstrang des Ranger Plug-in-Hybrid MS-RT kombiniert einen 75 kW (102 PS) starken Elektromotor mit einem 10-Gang-Automatikgetriebe und einem 2,3 Liter EcoBoost-Benziner. Die Batterie ermöglicht mit ihrer nutzba-ren Speicherkapazität von 11,8 kWh eine rein elektrische, lokal abgasfreie Reichweite von bis zu 40 Kilometern. Dank seinem permanenten eAWD-Allradantrieb bietet er eine zulässige Anhängelast von bis zu 3,5 Tonnen.

WMD



Niemand weiß, wann genau sie fertig werden

Baudrama um Giebelhäuser

Eines der beliebtesten Fotomotive Kölns ist weiterhin mit schwarzen Planen verhängt. Zwei der fünf bunten Giebelhäuschen am Fischmarkt wurden im November 2023 abgebaut, weil ihr Fachwerk völlig marode war – doch wann mit dem Wiederaufbau begonnen werden kann, steht immer noch nicht fest.

Innenstadt. Einem ersten Architekturbüro war es nicht gelungen, genehmigungsfähige Pläne bei der Stadt einzureichen. Anfang Januar 2025 hatte dann Paul Böhm, der Erbauer der Zentralmoschee, das Projekt übernommen. Im April hatte er einen Bauantrag eingereicht. Eine Baugenehmigung liegt noch nicht vor. „Ich hoffe, dass wir die Genehmigung vor Weihnachten bekommen“, sagte er auf Anfrage. Sicher sei das aber nicht. Unter anderem hätten Funde im Keller der Gebäude für erneute Verzögerungen gesorgt. Hier sei man auf historische Reste gestoßen, die zuvor nicht bekannt waren, deshalb habe man in Teilen noch einmal umplanen müssen. Die Stadt schrieb zum derzeitigen Stand: „Es handelt sich um ein laufendes Verfahren, daher sind keine Detailauskünfte möglich. Allgemein kann gesagt werden, dass Bauzeichnungen im Verfahrensverlauf schon ausgetauscht wurden und Unterlagen nachgebessert beziehungsweise



Zwei der bekannten Giebelhäuser wurden abgebaut. Die Reste sind in schwarze Folie gehüllt. Foto: Dirk Borm

se nachgereicht werden müssen.“ Auf das vermoderte Fachwerk war man bei Sanierungsarbeiten für das Hotel „Kleines Stapelhäuschen“ gestoßen, zu dem die Giebelhäuschen gehören. Besonders bitter ist das lange Warten für die Inhaber des Restaurants „Feinfein“, das im Herbst 2021 im Erdgeschoss der Häuschen eröffnete. Sie mussten bereits im April 2023 wieder schließen, als die Sanierungsarbeiten über ihnen begannen. „Wir hatten nur mit ein paar Monaten gerechnet, doch nun sind es schon zwei Jahre und acht Monate“, sagt Thomas Wippenbeck. Er und sei-

ne Frau Nadja Mahér haben 300.000 Euro in die Einrichtung investiert. „Darin steckt unser ganzes Geld“, so Nadja Mahér. Das Restaurant blieb beim Abriss unangetastet, denn es befindet sich im gemauerten unteren Teil der Häuschen – und wartet nun unter den Planen auf eine Wiedereröffnung. „Für uns ist das wirklich eine existenzielle Sache, dass bald gebaut wird.“ Eine Versicherung für solche Fälle gebe es nicht. Die beiden sind froh, mit ihrem Restaurant „Frau Mahér“ in der Südstadt ein weiteres Standbein zu haben. Mit dem Engagement des bekannten Architekten Paul

Böhm hatte die Hamburger Immobiliengesellschaft Centralis, der das Hotelgebäude gehört, möglicherweise auf eine zügige Erteilung der Baugenehmigung gehofft. Paul Böhm winkt jedoch ab: „So etwas spielt keine Rolle, das ist eine Illusion.“ Da sei es vielleicht eher die prominente Lage der Häuschen, die einen Grund zur Hoffnung gebe. Immerhin hatte Baudezernent Markus Greitemann im Mai 2024 gesagt, die Stadt werde sich beeilen zu prüfen, sobald die Pläne eingereicht sind: „Wir stehen parat. Es ist in unserem Interesse, dass es an dieser Stelle eine schnelle Heilung gibt.“ (cv.)

Unsere Website
bietet jetzt
noch mehr -
noch mehr
Infos für
Sie!

Auf unserer Website bieten wir täglich die aktuellen Neuigkeiten aus unserer Region – und dazu Umfragen, Bilder und vieles mehr! Neugierig geworden?
www.rheinische-anzeigenblaetter.de

Klicken
Sie mal
rein!

Kölner Herrchen wegen Gift-Ködern in heller Aufruhr - Was im Notfall getan werden sollte

Angst auf jeder Hunde-Runde

Milows Schnauze klebt am Boden. Der kleine Mischling schnüffelt, wühlt durchs Laub, seine Rute zittert leicht. Er ist eine Mischung aus Rehpinscher, Jack Russell und Dackel. Fünf Jahre ist er alt und schüchtern, erzählt seine Halterin Karina Krimmel. Normalerweise liebt Milow es, Stöckchen zu holen – auf der Hundewiese im Lohsepark. Doch die meidet Krimmel jetzt. „Ich habe jedes Mal Angst, dass ich mit einem toten Tier zurückkomme“, sagt sie. Seit Tagen finden Hundebesitzer im Viertel wieder vermehrt Hundeköder – präparierte Fleischstücke, Futter mit Rattengift, Würstchen mit Schrauben. Das Problem ist nicht neu. In Großstädten gebe es auch immer Hundehasser, so Krimmel. Sie weiß von Fällen, die Jahre zurückliegen. Manche Hunde starben.

von L. MEYER UND C. GROSS-HOHNACKER

Köln. Vor einem halben Jahr traf es auch Milow. Im Park am Fort X fraß er etwas vom Boden, ehe Krimmel reagieren konnte. „Ich bin sofort zum Tierarzt. Die Ärztin hat ihn erbrechen lassen – es war eine Handvoll Wiener Würstchen. Wäre ich eine halbe Stunde später gekommen, wäre er tot gewesen.“ 80 Euro kostete die Behandlung. Milow überlebte – aber er war tagelang apathisch, hatte blutigen Durchfall. „Er wollte nicht mehr raus.“ Sie aber auch nicht.

Im Agnesviertel herrscht seit Wochen Anspannung. Hundebesitzer tauschen sich in WhatsApp-Gruppen aus, warnen einander vor neuen Funden. In einer der Gruppen sind mehr als 100 Menschen. Immer wieder werden Nachrichten mit Fundplätzen von Giftködern im Viertel verschickt. Im Lohsepark neben der Alhambra haben sich zwei Hunde vergiftet, heißt es in einer der Nachrichten.

Auch Sonja Klemmstein meidet den Lohsepark inzwischen. „Die Hunde haben so eine gute Nase. Die finden jeden Krümel, den wir gar nicht sehen. Eine winzige Menge reicht“, sagt sie. Trotzdem geht sie noch in die Parks – um zu warnen. Sie sucht Büsche ab, hängt Zettel auf: „Achtung, Giftköder! Für Tiere und Kinder tödlich!“ Einige Köder seien direkt neben Spielplätzen entdeckt worden. „Da spielen Kinder, da grillen Familien – und fünf Meter weiter liegen präparierte Fleischstücke.“

Giftköder seien ein häufig auftretendes Problem, teilt die Tierklinik Stommeln im Kölner Norden mit. Sowohl für Hunde als auch für Katzen, die sich frei auf der Straße bewegen können. Auch diesen Monat habe es wieder Fälle gegeben, genaue Zahlen könne man allerdings nicht nennen. Dennoch: „Wir kriegen es auf jeden Fall mit.“

Die Auswirkungen der Giftköder sind immens, reichen von Desorientierung und Schwindel zu epileptischen Anfällen bis hin zum Tod eines Tieres. Und doch sei es nicht immer leicht anhand der Symptome zu erkennen, ob es sich um einen Giftköder oder etwas anderes handelt. „Erst diese Woche wurde ein Hund eingeliefert, der versehentlich Menschenkot gefressen und dadurch Drogen aufgenommen hatte“, sagt eine Sprecherin der Klinik. Auch das passiere häufig – gerade in Parks oder Wäldern. Und gerade dann, wenn ein Tier unbemerkt etwas vom Boden frisst.

In diesem Fall hatte der Hund Glück. Seine Symptome fielen sofort auf, er konnte schnell behandelt werden. Anders sehe es jedoch aus, wenn Köder mit Nägeln, Splintern oder weiteren spitzen Gegenständen versehen

sind. Nimmt ein Tier diese auf, seien die Schäden erst spät bemerkbar, so die Sprecherin weiter. Manchmal auch zu spät.

Dass Giftköder ein akutes Thema sind, bestätigen auch niedergelassene Kölner Tierärzte. Die Schilderungen von Veterinären und Hundehaltern spiegeln sich nicht in den Zahlen der Polizei. So gebe es eine Häufung der Fälle laut Polizei Köln nicht. „2025 lagen die registrierten Fälle bisher im mittleren einstelligen Bereich.“ Zum Vergleich: 2023 war die Zahl der Vorfälle knapp zweistellig, 2024 lag sie im hohen einstelligen Bereich. „Anhand dieser Zahlen kann die Polizei keine Zunahme von Giftköder-Fällen feststellen.“

Streifenbeamte seien sensibilisiert worden und würden die genannten Parkanlagen verstärkt in den Blick nehmen. Hundebesitzerin Krimmel hat die Vermutung, dass viele im Veedel resigniert haben. Eine Anzeige gegen Unbekannt, sagen sie, bringe ja doch nichts – also stellen sie keine mehr.

Im Fall von Marie Gauthier wurde Anzeige erstattet. Am 17. Oktober, zieht ihr Hund Jules plötzlich an der Schleppleine – Richtung Gebüsch, nahe dem Basketballplatz am Lohsepark. Sekunden später verschwindet der Hund im Gebüsch. Als sie ihn erreicht, kaut er bereits. Am Boden liegen rötliche Fleischbrocken, vermischt mit Trockenfutter. Sie entsorgt sie alle, vorsichtshalber. Zu Hause lässt sie der Gedanke nicht los, dass es doch ein Giftköder sein könnte. 20 Minuten später fährt sie in die Tierklinik. Dort löst eine Ärztin Erbrechen aus. Nach drei Stunden sei es dafür zu spät, sagt man ihr. Dann sei das Gift im Darm angekommen.

Der Verdacht bestätigt sich tags darauf. Jules' Blutgerinnungswert liegt dreimal über dem Normalwert – ein Zeichen akuter Vergiftung. Der Hund ist in Lebensgefahr, bekommt Vitamin K und muss drei Wochen behandelt werden. Gauthier überwacht ihn in der ersten Nacht stündlich, mit Taschenlampe und Wecker, das Auto jederzeit startklar. Aus Angst, dass er innerlich verblutet. Jules überlebt.

Sobald sich Jules erholt hat, möchte Gauthier mit ihm ein Anti-Gift-Köder-Training machen und auch über einen Maulkorb denkt sie nach. An eine Anzeige habe sie nicht gedacht. Zu sehr sei sie mit dem Überleben des Hundes beschäftigt gewesen.

Auch wenn andere Sorgen erstmal überwiegen, rät die Stadt Köln Betroffenen dazu, die Polizei über den Fund von Giftködern zu informieren und sie entweder zu fotografieren oder vorsichtig einzusammeln. Nach Möglichkeit sollen Betroffene auch die nähere Umgebung nach weiteren Ködern absuchen. Denn auch für Kleinkinder oder weitere Tiere können sie zur Gefahr werden. Apps wie Dogorama sollen Hundehaltern helfen, gefährliche Orte frühzeitig im Blick zu haben. Köln liegt laut App mit rund 500 Meldungen seit 2021 bundesweit auf Platz vier hinter Berlin, Hamburg und München. 2024 seien 130 Giftköder gemeldet worden. Ob jede Meldung auch der Wahrheit entspricht, lässt sich nicht nachvollziehen.

Krimmel hofft auf mehr Engagement der Stadt: „Ich würde mir wünschen, dass das Ordnungsamt nicht nur auf Leinenpflicht und Marke kontrolliert, sondern tatsächlich auch auf die Köder achtet. Es gibt bekannte Stellen, die man absuchen kann.“ Ihre Forderung: mehr Kontrollen, Schilder in den Parks, Zusammenarbeit mit Polizei und Tiererschutz. „Wir zahlen Hundesteuer, kümmern uns – und trotzdem fühlen wir uns alleingelassen.“



Karina Krimmel (l. mit Hund Milow) und Sonja Klemmstein (r.) möchten vor den Ködern warnen.
Foto: Charlotte Groß-Hohnacker

60 Jahre

MÖBILÄUM

porta

DIE MÖBILÄUMS-SPAR-SHOW

„Jubiläum kann ja jeder.“ Guido Cantz

VERKAUF SOFFENER SONNTAG

02.11.

AB SOFORT

25%

AUF ALLES ohne Wenn und Aber*1

EXKLUSIV FÜR SIE

IN BERGHEIM

13-18 UHR

Freie Möbelschau von 12-13 Uhr
Beratung und Verkauf ab 13 Uhr

Besser gleich zu porta.

AKTIONSPROGRAMM am So., 02.11. von 12 bis 18 Uhr:

- Verkauf der Lions-Adventskalender www.bergheim-erft.lions.de
- Shuttle zum Hubertusmarkt alle 20 Minuten
- Obst- und Crêpes-Stand
- Kinderschminken
- Entdecken Sie HYLÄ - das Luft- und Raumreinigungssystem
- Livepräsentation des Thermomix mit Snacks
- Glücksrad mit tollen Preisen

0% FINANZIERUNG ohne Anzahlung

BIS ZU 36*2 MONATE.

MÖBILÄUMS-GEWINNSPIEL

TOLLE PREISE IM GESAMTWERT VON 80.000€*3

Jetzt mitmachen und Traumreisen & vieles mehr gewinnen!

50126 Bergheim • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bergheim • Humboldtstraße 2 • Tel.: 0 22 71 60 77-0

*1 Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen und Rabatten. Gültig nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons bis 02.11.2025. Alle in Anzeigen, Prospekten, postalischen Schreiben und Newslettern angegebenen Preise sind Endpreise, die etwaige Rabatte und Aktionsvorteile bereits beinhalten. Aktion kann bei Erfolg verlängert werden. *2 0,0% effektiver Jahreszins, keine Anzahlung, Mindesteinkaufswert 150€, monatliche Mindestrate 10€. Verbrauchern steht ab einem Nettodarlehensbetrag von 200€ ein Widerrufsrecht zu. Finanzierung durch die TARGOBANK AG, Kasernenstr. 10, 40213 Düsseldorf. Bonität vorausgesetzt. Gültig nur für Neukäufe bis 02.11.2025. *3 Teilnahmebedingungen und Gewinnspielkarten erhalten Sie im Einrichtungshaus oder online unter www.porta.de/gewinnspiel. Mitarbeiter/-innen der porta-Unternehmensgruppe und deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 21 Jahren. Die Gewinner werden per Los ermittelt und telefonisch oder per Email benachrichtigt. Gewinnspielkarte ausfüllen und in die Gewinnspielbox im Einrichtungshaus einwerfen oder Formular unter www.porta.de/gewinnspiel ausfüllen. Teilnahmeschluss ist der 30.11.2025.

Auch online unter

YOURJOB.de

Stellenmarkt

Arbeitsangebote

Aushilfe für Reibekuchenbude gesucht. Bewerbung an; info@bierhaus-salzgass.de oder ☎ 0221-8001900

Handwerker, Innenverputz, Trockenbau, Fliesen, Elektrik, Tapezieren, Streichen ☎ 0157-53841909

Haushaltshilfe (m/w/d) für alle Tätigkeiten im Haushalt, wie Reinigung, Wäschepflege, Kochen, für 2-Personenhaushalt in Rodenkirchen gesucht, ca. 20 Std./Woche. Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift erwartet. Bewerbung bitte unter: 0151-57949396 oder krewelmann@gmx.de

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenhausreinigung, Büroreinigung, Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Reinigungskraft (m/w/d) für Treppenhausreinigung als Schlüsselstelle und freier Zeiteinteilung gesucht. Führerschein gewünscht, alternativ wird Deutschlandticket gestellt. Tel. 0175 4105502

Reinigungskraft 538 € für Widdersdorferstraße ☎ 0173-2549161

Reinigungskraft gesucht, 50999 Köln, Mini-job angemeldet, 4 Stunden/Woche. ☎ 02236-891962, Mail: bartens71@gmx.de

Suche Putzhilfe, deutschsprachig, 1x wöchentlich, freitags 10 Uhr, für 2,5 Std. nach Porz-Westhoven auf Nachbarschaftshilfe. ☎ 0157-50449369

Niederberger Gruppe ... seit 1924

sucht **Mitarbeiter** für Reinigung auf **Steuerkarte** und Minijobbasis für unser Objekt in **Braunsfeld**.
AZ: Mo. - Fr. ab 06:00 Uhr
Bei Interesse bitte unter 02203/935260 melden.

Fahrer (m/w/d, FS-Kl. B) zur Beförderung von Menschen mit einer Behinderung auf Mini- oder Midijob-Basis mit P-Schein gesucht. Deutsch in Wort u. Schrift erforderlich. Gerne auch aus der Generation 60+.

Telefon 0221-92230789
Engler Transfer GmbH



Kawka & Co. Malerwerkstatt GmbH

Wir fühlen uns der Tradition und dem handwerklichen Können verpflichtet – und das seit unserer Gründung vor gut 25 Jahren. Eine zuverlässige, termingerechte Ausführung aller Arbeiten ist für uns selbstverständlich und unser Anspruch.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen

Maler- oder Stukkateurmeister/ Bautechniker (m/w/d)

Ihr Aufgabengebiet umfasst unter anderem:

- Führung unserer WDVS- und Putzkolonnen
- Erstellen von Angeboten und Rechnungen
- Baustellenabwicklung und Bauleitung
- Innen- und Außenputz, Fassaden- und Kellerdämmung

Sie sind Maler- oder Stukkateurmeister oder haben eine Weiterbildung zum Betriebswirt, Bautechniker oder Betriebsmanager erfolgreich abgelegt, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung. Bewerbung Bitte per E-Mail an info@kawka-gmbh.de oder auch telefonisch.

Siemensstraße 11 • 51381 Leverkusen
Telefon: 0151-29705977 • www.kawka-gmbh.de

Arbeitsgesuche

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Biete Gartenarbeiten, Zaunbau & Baumfällung. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-59104804

Dachdecker sucht Arbeit, Flachdachreparaturen, Garage, Gartenhaus etc. ☎ 01520-3760516

Eriedlge sämtliche Innen- und Außenarbeiten, Trockenbau z.B. Gärten, Putz- und Maurerarbeiten, sowie Laminat u. Pflasterarbeiten verlegen, streichen, abreißen, fachgerechte Ausführung, rund ums Haus ☎ 0176-25389824

Fensterputzer hat noch Termine frei, biete 1A Dienstleistung zu Top-Preisen ☎ 0221-71597450

Gärtner sucht Arbeit und übernimmt den Herbstschnitt. ☎ 0152-18660949

Gärtner sucht Arbeit und übernimmt den Herbstschnitt. ☎ 0152-18660949

Installateur hat zeitnah freie Termine ☎ 0177-4952020

Malermeisterin bietet Malerarbeiten aller Art. Zuverlässig und Sauber, auch Privat. ☎ 0178-6275059 ab 18 Uhr

Spanierin sucht Putzstelle bei Privat. ☎ 0176-6275059 ab 18 Uhr

Stelle als Haushaltshilfe gesucht, Köln-linksrheinisch/Bergheim. ☎ 0152-13967320

Suche Stelle als Haushaltshilfe. ☎ 01577-1657821

Stellenangebote

Fachkraft mit analoger Ausbildung für vorbereitende Buchhaltung gesucht! ☎ 02203-96999, info@aoc-hotel.de

Für junge Mütter bis hin zur Rentnerin, flexible Arbeitszeiten, und gute Verdienstmöglichkeiten im Telefon-Erotik-Bereich. Tel. 0221-964464218

Hausmeisterunterstützung 556 € Köln ☎ 0173-2549161

Küchenhilfe (m/w/d) gesucht, Teilzeit/Minijob, Bürgerstube Hürth-Effern Zuverlässig, freundlich. Auch Rentner willkommen! Nähe Linie 18 Effern. ☎ 02233-65912

Medizinische Fachangestellte gesucht für gastroenterologische Praxis Dr. Splett, Frechen. Nettes Team, geregelte Arbeitszeiten. info@gastroenterologie-frechen.de, ☎ 02234-271352

Post- & Kurier-Fahrer für Köln 556,- €. ☎ 0173-2549161 gesucht.

Reinigungskraft für Oppenheimstr. gesucht. Mo, Mi, Do, Fr. ab 18 Uhr. ☎ 02202-9834871

Spüler (m/w/d) für Großküche in Köln-Merkenich ab sofort gesucht. Arbeitszeit Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 17 Uhr. ☎ 0171-4447444, E-Mail: info@stuego.de

Suchen sowohl Karosseriebauer als auch Fahrzeuglackierer! Berufserfahrung erwünscht. Infos unter www.cremer-sohn.de. Bewerbungen bitte per Mail an: bewerbung@cremer-sohn.de

Transferdienst Köln sucht Rentner als Fahrer auf 556 €-Basis. info@drivelogistic.de

Vorarbeiter (m/w/d) in der Reinigung (Teilzeit) für ein Altenwohnheim in Köln-Brück gesucht. Arbeitszeit: Montag - Freitag ab 8:00 Uhr. Böllecke GmbH. ☎ 0221-638464



Produktionsmitarbeiter (m/w/d) - Metall in Köln gesucht

• Stundenlohn: 15,50€
• Tagsschicht von 7-16 Uhr, Freitags bis 13 Uhr
• Deutschlandticket inklusive
• Kostenloses Mittagessen
• Erfahrung in der Produktion notwendig
• Hohe Übernahmechancen
Bei Interesse kontaktieren Sie uns gerne telefonisch unter 0221-29915680 oder bewerben Sie sich direkt per Mail: bewerbung.koeln@timepartner.com



Ihre Anzeigen auch online!

YOURJOB.de

In Kooperation mit stellenanzeigen.de



KOMM IN UNSER TEAM!



KOCH (m/w/d)

VOLLZEIT

BEWERBUNG@KLEINS-BACKSTUBE.DE

HERR LUDERICH : 02233-96336-44

KARRIERE.KLEINSBACKSTUBE.DE

RODENKIRCHEN

Nachteule gesucht!

Wir suchen eine **Aushilfe** für unser Lager in **Porz**: einmal pro Woche für die **Nachtschicht** von Donnerstag auf Freitag. **Fahrausweis für Flurförderzeuge** erforderlich!



Interesse? bewerbung@rdw-koeln.de

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln



Rheinische Direkt-Werbung

Jede Woche verteilen wir 12 verschiedene Anzeigenblätter im gesamten Großraum Köln-Bonn.

Insbesondere für alle kleinen und mittelständischen Unternehmen sind wir seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Werbepartner.

Mitarbeiter für unser Lager gesucht!



Rheinische Direkt-Werbung

Jede Woche verteilen wir 12 verschiedene Anzeigenblätter im gesamten Großraum Köln-Bonn.

Insbesondere für alle kleinen und mittelständischen Unternehmen sind wir seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Werbepartner.

Für unser Lager in 51149 Köln-Porz suchen wir per sofort einen Mitarbeiter (m/w/d) in Festanstellung.

Unterstützen Sie unser Team bei allen anfallenden Tätigkeiten von der Warenannahme über die Kommissionierung bis zur Verladung. Voraussetzung: Sie haben einen Fahrausweis für Flurförderzeuge und bringen Erfahrung im Bereich Lager mit.

Bei Interesse senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung ausschließlich an: bewerbung@rdw-koeln.de

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln



Dein Job. Dein Leben.

DROLSHAGEN

Karriere mit Lebensqualität!

Bei der Stadtverwaltung Drolshagen ist aktuell folgende Stelle zu besetzen:

Fachbereich Planen Bauen Wohnen:

- **Umweltplaner/in (m/w/d) – Stadtplanung** (unbefristete Vollzeitstelle – EG 12 TVöD)

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf der Website der Stadt Drolshagen www.drolshagen.de.
Bewerbungsfrist: 14.11.2025



Stadt Drolshagen - Hagener Str. 9 - 57489 Drolshagen - Tel.: 02761 970-0



Unsere Zeitung zustellen!



Jeder, der mindestens 13 Jahre alt ist und am Freitag oder Samstag wenige Stunden Zeit hat, kann für uns tätig werden.

Bewerben Sie sich jetzt!

02203 1883 99 **0175 999 44 00**

bewerbung@rdw-koeln.de **www.zusteller-jobs.net**

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln



IMPRESSUM

Verlag: Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
Geschäftsführung: Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien) Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708 (Mo – Fr. 9 – 14 Uhr) mediaservice.dispo@kstamedien.de Verantwortlich für den Anzeigenteil: Oliver Siegert, wohnhaft in Köln Gültige Preisliste Nr. 4 ab KW 01/2025

Redaktion: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221)224 2240 Alexander Kuffner (Leitung und VisDP, wohnhaft in Niederkassel) Holger Biener Alexander Büge Serkan Gürlek

Zustellung/Vertrieb: Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 526.643 Exemplare
Verteilte Auflage: 493.784 Exemplare (laut ADA 3. Quartal 2025), kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln

Druck: RZ Druckhaus Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz

Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de
Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.





DIE ABFLUSSMEISTER

ACHTUNG! AN ALLE HAUSEIGENTÜMER!



Heftige Gewitter, anhaltender Regen und Hochwasser überfordern zur Zeit die kommunale Kanalisation. Hausbesitzer sollten gerüstet sein und rechtzeitig geeignete Vorkehrungen treffen, um sich vor Überflutung und

Rückstau bei Starkregen in den eigenen vier Wänden zu schützen. Grundstückseigentümer haften für Rückstauschäden selbst. Darum kontaktieren Sie noch heute unseren Kanal-Service und lassen zu Ihrem Schutz Ihr Roh-

system überprüfen.

Aktuell bieten wir Sonderangebote für Rückstauklappen an, bitte sprechen Sie uns an und fordern ihr individuelles Angebot bei uns an.



RABATTOFFENSIVE vom 31.10. bis 08.11.2025

19€ Kanal-Check

Inklusive Reinigung bis zu 40 m Kanal-Länge sowie TV-Analyse und An- und Abfahrt statt 129 €

KANAL TV-INSPEKTION

Die Kanal TV-Inspektion wird durchgeführt um den baulichen Zustand Ihrer Abwasserleitungen festzustellen und zu dokumentieren. Wir führen eine Dichtheits-, Betriebs- und Funktionsprüfung durch. Zeitaufwand ca. 20 - 30 Minuten.

- Kanaluntersuchung
- Schachterstellung
- Dichtheitsprüfung nach DIN EN 14654
- TV-Kanalreinigung
- Rückstausicherung
- Kanalsanierung
- Kurzliner/Inliner
- Kellersanierungen
- Nasse Wände?
- Feuchter Keller?
- Wir machen Ihr Haus trocken!

DIE ABFLUSSMEISTER

Ihre Spezialisten für Rohrreinigung und Kanaltechnik

Alfred-Nobel-Str. 29
50226 Frechen
www.die-abflussmeister.de

0 22 34 - 21 93 228

Wir sind von 8 bis 18 Uhr für Sie erreichbar. Im Notfall 24 Std. täglich, rund um die Uhr.
Terminvereinbarung auch per E-Mail: dieabflussmeister@gmail.com

Betonsanierung der Tiefgarage Am Dom

Köln. Für Probeuntersuchungen im Zuge der Sanierung der Tiefgarage Am Dom wurden mittlerweile zwei Baustellenflächen auf der Domplatte errichtet. Die Flächen werden für Schürfarbeiten eingerichtet, um die darunterliegenden Abdichtungs- und Betonschichten zu untersuchen. Eine dieser Flächen wird westlich des Hauptportals des Kölner Doms liegen, die zweite Fläche weiter südlich im Bereich vor dem Domforum. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis 10. November 2025. Zufahrten oder Durchgänge werden nicht gesperrt.

Heinrich-Böll-Preis geht an Heike Geißler

Köln. Die Autorin Heike Geißler erhält den Heinrich-Böll-Preis der Stadt Köln. Wie kaum eine andere zeitgenössische treibe Heike Geißler die Frage nach prekären Arbeitsverhältnissen um. Die 1977 im ostdeutschen Riesa geborene Schriftstellerin publiziert seit 2002 und hat sich mit zahlreichen Prosa- und Essaybänden mit diesem Themenkomplex beschäftigt. Der mit 30.000 Euro dotierte Preis wird im kommenden Frühjahr übergeben.

Arbeiten auf der Hohe Straße gehen weiter

Köln. Die Arbeiten auf der Hohe Straße 152-154 werden nach einem vorübergehenden Baustopp fortgesetzt. Das teilte der Bauherr Aachener Grundvermögen auf Nachfrage mit. Seit dem 9. Oktober wird demnach in enger Abstimmung mit der städtischen Bauaufsicht eine Hauswand verstärkt, die seit Ende August mit einer Holzkonstruktion abgestützt wird. Zudem sollen lose Bestandteile gesichert werden.

Am 29. August hatten sich bei Abbrucharbeiten Teile der Hauswand gelöst. Daraufhin war der Bereich auf der Hohe Straße zum Schutz von Passanten kurzzeitig abgesperrt und die angrenzenden Gebäude evakuiert worden. Es wurde befürchtet, dass die betroffene Giebelwand statisch mit dem angrenzenden Gebäude mit der Hausnummer 156 in Verbindung stehen könnte. Mehrere Statiker konnten jedoch eine Gefährdung der Nachbargebäude ausschließen.

Um zu verhindern, dass weitere Teile der Gebäudewand abbrechen, hatten das Technische Hilfswerk (THW) und die Feuerwehr Köln einen Schutzvorbau aus Holzbalken an der beschädigten Wand errichtet.

Die Stadt bestätigt auf Nachfrage des EXPRESS, dass die Arbeiten zur Sicherung der Giebelwand und dem anschließenden Abbau der Sicherungskonstruktion freigegeben wurden. Die Arbeiten erfolgen demnach „unter Begleitung eines vom Bauherrn zu beauftragenden staatlich anerkannten Sachverständigen für die Prüfung der Standicherheit“. An Stelle der abgebrochenen Gebäudeflächen soll ein sechsgeschossiger Neubau geplant. Im Erdgeschoss sollen Einzelhandelsflächen entstehen, im ersten und zweiten Obergeschoss Büroflächen und in den Geschossen drei bis fünf Wohnungen. Die Flächen sollen planmäßig im ersten Quartal 2027 an die künftigen Mieter übergeben werden. Wie sich der Baustopp auf den Zeitplan auswirkt, werde derzeit noch geprüft. Man hoffe auf eine Ertüchtigung der Wand noch in 2025. (red.)

Barankauf von Gold und Silber zu Höchstpreisen! Wir kaufen: Münzen, Medaillen, Zahngold, Schmuck, Golduhren, Silberbestecke, Silbertablets usw.

Unser Ankaufspreis betrug am 24.10. für 1g Feingold bis zu 100,00 €. Erfragen Sie unseren Tagespreis!

Münzen & Medaillen-Galerie Koeln
Auktionshaus Knopek OHG
Alter Markt 55 • 50667 Köln
Tel.: (02 21) 25 36 00

Veranstaltungen im Bezirksrathaus Porz 2025

Katie Freudenschuss
Comedy „Nichts bleibt wie es wird“
Fr., 7. November 2025, 20 Uhr

Mein Name ist Erling
Komödie mit Janina Hartwig, Sebastian Goder und anderen
Sa., 29. November 2025, 20 Uhr

Das Weihnachtskonzert
Musikalisches Weihnachtsspiel/ für Kinder ab 3 Jahren
So., 30. November 2025, 15 Uhr

Michael Altinger
Kabarett „Die letzte Tasse Testosteron“
Sa., 6. Dezember 2025, 20 Uhr

Kai Wiesinger
Lesung aus seinem ersten Roman „Zurück zu ihr“
Di., 9. Dezember 2025, 20 Uhr

www.rathausaal-porz.de
alle Karten unter:
köln ticket Hotline 0221 &
west ticket bonn ticket 2801
T: 0221 221 - 97333

Stadt Köln

aktuell und regional
Anzeigenblätter.de

STEUERBERATUNG
TAX-JUR Fohr-E.M.B.G.E.N.B.R.O.I.C.H

Beratende Betriebswirte UG, Tätigkeit nach § 6 StBerG.
In Bürogemeinschaft mit Rechtsanwalt Axel Schorr, Tätigkeit nach § 3 StBerG.

Sie erhalten von uns eine persönliche Beratung.

Wir vertreten Ihre Interessen!

- Jahresabschlüsse
- Lohn- & Finanzbuchhaltung
- Gewinnberechnung
- Betriebsprüfungen
- Erbschaftssteuerrecht
- Land- und Forstwirtschaft
- Einspruchsverfahren
- Internationales Steuerrecht

• Steuerfahndungsfälle
• Strafverfahren
• Finanzgerichtsverfahren
• Vollstreckungsverfahren
• Haftfälle u.v.m.

0800 - 77 40 100 (kostenlos)
kontakt@embgenbroich-ug.de

Im Alters- und Krankheitsfall auch Hausbesuche möglich.

50670 Köln • Im Mediapark 8 • www.embgenbroich-steuerberater.de

Nach dem Louvre-Raub in Paris: Wie sicher sind unsere Museen?

So schützt Köln seine Schätze

Nach dem spektakulären Diebstahl im Pariser Louvre stellt sich auch in Kölner Museen die Frage nach Sicherheitsvorkehrungen neu. Dabei werden Erinnerungen an den Domschatzraub vor fast auf den Tag genau 50 Jahren wach.

VON TIM STINAUER

Köln. Zwölf Meter unter der Erde, in den mittelalterlichen Gewölbekellern der Domsakristei, lagert trocken und wohltemperiert das vielleicht Kostbarste, das Köln zu bieten hat: vergoldete Kunstwerke, heilige Überreste und seltene liturgische Geräte und Textilien aus mehreren Jahrhunderten. Der Wert des Kölner Domschatzes ist mit Geld allein nicht zu bemessen. Das Museum sei mit „modernster Sicherheitstechnik“ ausgestattet, betont die Leiterin Leonie Becks. „Die Schatzkammer ist ein Hochsicherheitstrakt.“ Und dennoch geht der aufsehenerregende Juwelendiebstahl in Paris auch am Domkapitel nicht spurlos vorbei.

Es sei „erstaunlich“, dass so etwas wie im Louvre passieren könne, sagt Leonie Becks. Einerseits. Andererseits wiederum sei es unmöglich vorherzusagen, auf welche Gedanken Kriminelle so alles kämen. „Die merkwürdigsten Dinge können passieren“, sagt Becks. Die Schutzvorkehrungen in der Domschatzkammer würden zwar „regelmäßig gewartet und auf den neuesten Stand gebracht“. Hundertprozentig ausschließen lasse sich ein Einbruch oder Diebstahl aber dennoch nicht.

Die Stadt Köln teilt auf Anfrage, ob die Maßnahmen nach dem Diebstahl im Louvre auch in den hiesigen städtischen Museen überprüft würden, nur allgemein mit: „Die Sicherheitskonzepte werden laufend überprüft und sich verändernden Gegebenheiten angepasst.“

Bei jedem Fehlalarm der Sicherheitsanlage und natürlich auch jetzt, nach der Tat in Paris, schieße ihr unwillkürlich ein bestimmtes Ereignis durch den Kopf, erzählt Leonie Becks: der Kölner Domschatzraub von 1975. Am 2. November jährt sich der Coup, der bis heute zu den spektakulärsten Verbrechen der Kölner Nachkriegsgeschichte zählt, zum 50. Mal.

„Dass damals der Dom ausgeraubt wurde, war eine Katastrophe für die Kölner“, erinnert sich der inzwischen pensionierte Polizeifahrer Helmut Simon im Gespräch mit dem „Kölner Stadt-Anzeiger“. Die Diebe hätten eine ganze Stadt geschockt. „Sie haben einzigartige Kunstgegenstände von unschätzbarem Wert gestohlen.“

Domschatzraub vor 50 Jahren war eine Katastrophe für Köln

Die Nacht zum 2. November 1975 war kalt und windig. Regen prasselte auf die Domplatte, die Umgebung war fast menschenleer – bis auf drei Männer mit Bergsteigerausrüstung, Strickleiter und Funkgeräten, die ein historisches Verbrechen begingen: Ljubomir E., Borislav T. und Vilijam D. Sie entkamen in jener Nacht mit 15 Kunstobjekten aus der Domschatzkammer im Wert von damals mehreren Millionen D-Mark. Um kurz nach Mitternacht kletterten Borislav T. und Vilijam D. auf ein Baugerüst am nördlichen Querhaus des Doms. Ljubomir E. blieb unten, hörte den Polizeifunk ab und stand Schmiere.

Heute kehrt Helmut Simon

in unregelmäßigen Abständen als Stadtführer für die „Kölner Stadtgeschichten“ immer wieder zum Tatort zurück. „Irgendwoher wussten die Täter, dass in sechs Metern Höhe ein Lüftungsschacht in die Domschatzkammer führte“, erzählt er. Der Schacht war mit zwei Eisengitterstäben gesichert. „Die haben die Täter auseinandergebogen, vorsichtig, denn dort liefen die Kabel der Alarmanlage durch.“ Borislav T., der Schmalste der drei, zwängte sich durch die enge Öffnung, stieg an der Strickleiter in die Schatzkammer hinunter und brach eine Vitrine nach der anderen auf. „Die waren alle nicht gesichert“, sagt Simon. Heute ist das anders.

T. griff sich vor allem Juwelen wie etwa Bischofsringe sowie liturgische Geräte, darunter eine barocke Prunkmonstranz von 1657. Wer weiß, was er noch alles eingesteckt

hätte, wäre ihm nicht ein folgenschwerer Fehler unterlaufen. „Versehentlich ließ er die große Prunkmonstranz fallen, das gab einen Höllenlärm“, erzählt Ex-Fahnder Simon. Zwei Domschweizer, die in der Sakristei Nachtwache schoben, rannten zur Schatzkammer, hatten aber keinen Schlüssel. Borislav T. band den Sack mit seiner Beute an ein Seil, das Vilijam D. nach oben in den Lüftungsschacht zog. Borislav T. kletterte auf der Strickleiter hinterher. Zu Fuß flüchteten sie über das Gerüst nach unten und entkamen.

Helmut Simon half später bei der Rekonstruktion der Tat und kletterte dazu an einem Seil in die Schatzkammer. Schnell ahnte die Polizei, wer hinter dem Diebstahl steckte. Simon erinnert sich: „Von der damaligen Oberstaatsanwältin Maria Mösch weiß ich, dass der Ermittlungsleiter sofort nach der

Tat sagte: Es gibt in Köln nur einen, der so bescheuert ist, den Domschatz zu klauen: Ljubomir E.“ Und das stimmte.

Ljubomir E., ein Jugoslawe, der als Kunsthändler arbeitete. Aber erst zwei Jahre später wurden er und seine beiden Komplizen gefasst. Den entscheidenden Tipp erhielt die Polizei aus der Kölner Unterwelt. Alle drei Täter bekamen hohe Gefängnisstrafen.

Doch auch in der jüngeren Vergangenheit wurde Köln immer wieder mal zum Schauplatz herausragender Kunstverbrechen. So machte 2001 der Diebstahl eines Kokosnusspokals und andere wertvoller Ausstellungsstücke aus dem Stadtmuseum bundesweit Schlagzeilen.

Im Jahr 2004 verschwand die „Winterlandschaft“ des niederländischen Malers Esaias van de Velde aus dem Wallraf-Richartz-Museum. Der Dieb,

der das kleine Gemälde in einem unbeobachteten Moment von der Wand geschraubt hatte, ließ es eine Woche später über einen Anwalt der Polizei übergeben, er selbst wurde kurz darauf in den Niederlanden gefasst.

Aber Köln ist nicht nur Tatort, sondern immer wieder auch Umschlagplatz der internationalen Kunstmafia. Im März 2012 etwa stellte die Polizei hier mehrere Gemälde sicher, die 1988 aus einer New Yorker Galerie gestohlen worden waren.

Unaufgeklärt ist dagegen bis heute der Einbruch in das Museum für Ostasiatische Kunst am Aachener Weiher. Die Tat im September 2023 hatte die Museumswelt in Europa nachhaltig erschüttert, zahlreiche Häuser überarbeiteten und modernisierten in der Folge ihre Sicherheitskonzepte. Zwei Täter hatten nachts ein bodentiefes Fenster am Parkplatz zertrümmert, einen Ausstellungsraum dahinter geplündert und waren mit wertvollen Porzellanstücken aus der Ming-Dynastie entkommen. Geschätzter Schaden: mehr als eine Million Euro.

Dass hier Profis am Werk waren, vermutlich angeheuert von finanzstarken Hinterleuten, war den Kölner Ermittlern schnell klar. Dennoch sind die Ermittlungen mehr als zwei Jahre nach der Tat längst eingestellt. Sie würden sofort wieder aufgenommen, sollten sich „neue, erfolversprechende Ermittlungsansätze ergeben“, sagt Oberstaatsanwalt Ulrich Bremer. Doch die sind derzeit nicht in Sicht, die entscheidenden Fragen weiter offen: Wer waren die Diebe? Wurden sie beauftragt? Und vor allem: Wo sind die gestohlenen Porzellanen jetzt?

Die Schätze der Domschatzkammer sind mit Geld nicht zu bemessen. Foto: Goyert

Die Polizei zeigte 1975 Fotos von den gestohlenen Gegenständen aus der Domschatzkammer. Foto: Archiv

Lesen Sie am Sonntag

Bienchen & Blümchen

Gefährliches Halbwissen im Straßenverkehr

So geht Aufklärung heute

Fahrlehrer packt aus: Das sind die größten Irrtümer

schnell. schneller. Sonntag EXPRESS

Noch mehr Köln: express-die-woche.de

Su säht mer en Kölle

Halloween un Allerhellije

Allerhellije ess, wie der Name allt säht, der Fessdaach nun alle Hellije un Märtyrer. Mer nannt in och dä „Häredaach vun alle Hellije“. Dat Fess kom met de irisch-schottische Missionare he bei uns aan. Ävver och ne andere Bruch ess vun do ehsch noh Amerika un dann och noh uns erüverjeschwapp: Halloween. Halloween ess en Mischung uss Fastelovend, Walpurgisnaach un Silvester un

läuf wie en Aat Winterfastelovend av. Et weed och he immer mih, dat de Puute sich wie Hexe, Deuvel odder Jespenster aamustere un en der Nohberschaff kötte jonn. Dobei sagen se dann Spröch wie: „Dud odder lebändich?!“, „Jev Süßes söns jitt et Soores...!“ öm de Lück bang ze maache.

Katharina Petzoldt



Schon was vor am Wochenende?

Braunsfelder Martinsmeile

9. November



BRAUNSFELD
Unser Veedel

Unterstützt durch
K KölnBusiness

www.instagram.com/koelnbraunsfeld